

Pressemitteilung der Baukammer Berlin Nr. 36/03
Berlin, 25. September 2003

Spielerei im Legoland

Berlin - Für 12,7 Mio. € werden vom kommenden Jahr an die Fahrbahnen Unter den Linden erneuert und die Bürgersteige verbreitert. Dafür werden 61 gesunde Linden gefällt. Ist das sinnvoll?

Die Baukammer sagt: Nein - und ist da im Einklang mit BM Zeller - Mitte (CDU), der gegenüber einer Berliner Morgenzeitung jüngst die Notwendigkeit einer baulichen Sanierung des Boulevards vehement bestritt. U. a. seien selbst die Touristen mit dem Status quo hoch zufrieden.

Das Bezirksamt Mitte habe noch nicht einmal genug Geld, alle Schlaglöcher im Regierungsbezirk auszubessern. In der Tat: Der Straßenbelag auf den Nebenstraßen der Linden verfällt sichtbar (siehe Mauerstraße und Mohrenstraße z. B.). Andere bauliche Mängel, wie die Dauersperrung der Französischen Straße bestehen fort. Hier wäre die Investition angebracht.

Wenn - wie versprochen und angekündigt - die U5 wirklich gebaut wird, so ist das jetzige Vorhaben erst recht sinnfrei, denn dann müssten die neuen Bürgersteige im Zuge der Baumaßnahmen wohl wieder abgebaut werden, um sie nach Fertigstellung der U5 wieder herzurichten.

Wie kann man angesichts der erklärten Haushaltsnotlage in der Stadt, die den Weiterbau so dringend nötiger Bauten, wie der U5, vorgeblich verbietet, auch nur einen Cent für den Ab- und Wiederaufbau einer vollfunktionsfähigen Straße ausgeben? - Spielerei? - Die Antwort bleibt das Geheimnis des Senators.

verantwortlich:
Dr. Peter Traichel
Geschäftsführer der Baukammer Berlin

Presseinformation